

Dorfwehr Griebel-Vinzier muss dringend nach Lösungen suchen

Zwei Zimmer, Küche, Klo auf dem Gang: Das veraltete Gerätehaus ist ein großes Manko bei der Suche nach Freiwilligen.

KASSEEDORF. Zwei Zimmer, Küche und Toilette auf dem Gang, das beschreibt das Gerätehäuschen der Feuerwehr Griebel-Vinzier ganz gut. Dabei sieht das kleine Gebäude in Vinzier, zwischen Neustadt und Eutin, optisch ganz hübsch aus. Aber die Fassade täuscht: Moderne Standards sind etwas anderes. „An der Motivation der Kameraden liegt es nicht, sondern an den Gesamtumständen“, begründet Kasseedorfs Gemeindeführer Lennart Hamel, warum die Freiwilligensuche der Ortswehr schwierig und eine Pflichtabteilung fast unumgänglich ist.

„Die Feuerwehr-Unfallkasse war gerade erst wieder da und hat sich die Situation angeschaut. Es liegt mehr im Argen als nur die Mannschaftsstärke. Aber da beißt sich die Katze in den Schwanz. Wie sollen wir bei den Voraussetzungen Leute motivieren, in die Feuerwehr einzutreten?“, fragt sich Hamel. Beim Gang durch die Räume zeigt er, dass die Umkleidekabine vorher der Gruppenraum war und eines von zwei Einsatzfahrzeugen gerade so in die Halle passt.

Das Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSFW) von 2001 sei vor drei Jahren generalüberholt worden und habe einen neuen Aufbau bekommen. „Es ist zwar in die Jahre gekommen, aber Fahrgestell und Motor sind noch voll in Ordnung“, erklärt der Brandschützer. Sie hätten über ein neues Einsatzfahrzeug nachgedacht, aber: „Die modernen 7,5-Tonner gehen nicht einfach hinein.“ Ein zweites Gefährt stehe in Griebel bei einem Kameraden – ein gebrauchter Feuerwehr-Unimog aus Niedersachsen.

Beim Umbau des TSFW benötigte die Wehr Griebel-Vinzier Ersatz. Da ihr Einsatzbereich mitten in der größten zusammenhängenden Waldfläche in



Die kleine Ortsfeuerwehr Griebel-Vinzier in der Gemeinde Kasseedorf muss mit beengten Verhältnissen zurechtkommen, und es fehlen Aktive. Auch die Werbeaktion mit einem „Löscheimer“ hat der Wehr nicht viel mehr Zulauf gebracht.

Fotos: Markus Billhardt

Ostholstein liege und sie kein geländegängiges Feuerwehrfahrzeug in der ganzen Gemeinde gehabt hätten, fiel die Wahl auf den Unimog. „Dieser hat einen Aufbau mit 1800 Litern Wasser und eine fest eingebaute Heckpumpe. Außerdem haben wir Material für Vegetations- und Waldbrandbekämpfung draufgepackt“, erklärt Hamel und betont: Die Gemeinde tue alles für die Wehr.

Dennoch kommt Griebel-Vinzier bei der Lösung der Probleme nicht voran. Die Gemeinde ist seit fast sechs Jahren dabei, ein Grundstück für einen Neubau zu finden. Vinzier sei einsatztaktisch ungünstig gelegen und stehe daher nicht mehr zur Debatte, sagt Hamel. Im Bereich Griebel sei ein erstes Grundstück aufgrund der Außenlage abgelehnt worden. Eine Handvoll Alternativen später gab es im Ort eine Fläche. Allerdings

haben die Behörden auch dort bestimmte Vorstellungen.

Für die Oberflächenentwässerung soll am neuen Gerätehaus auch ein Regenrückhaltebecken entstehen. „Das ist nicht machbar. Wir haben ein Grundstück von knapp 3500 Quadratmetern. Wo sollte dann noch ein Gebäude mit zwei Stellplätzen, modernen, geschlechtergetrennten Umkleiden und sanitären Anlagen sowie ein Büro hin?“, macht der Gemeindeführer deutlich. „Wir wissen, was wir bauen wollen, es hängt an den Vorgaben.“ Die Situation sei demotivierend für alle.

Gut ein Dutzend Aktive hat die Ortswehr Griebel-Vinzier. Die Sollstärke-Vorgabe liegt bei 27. Zwei Neue sind dazugekommen. Sie sind aber noch in der Ausbildung „und noch nicht einmal eingekleidet“, ergänzt Lennart Hamel. So kommt jetzt

zu allem Ärger über die Umstände noch die Pflichtabteilung hinzu. Dazu hat Hamel die Satzung umgeschrieben und erweitert: „Wir haben es ehrlicherweise bereits Jahre vor uns hergeschoben. Es ist schon lan-

ge eng. Es arbeitet kaum noch jemand auf dem Dorf und ist vor Ort.“

Mithilfe der Amtsverwaltung Ostholstein-Mitte in Schönwalde werde bald geprüft, wer in den Kasseedorfer Ortsteilen Griebel, Vinzier und Holzkaten überhaupt in einem verpflichtbaren Alter und geeignet sei. Personen, bei denen es keine Hinderungsgründe gibt, werden angeschrieben und zum Gespräch geladen. Lennart Hamel hofft aber, dass sich vielleicht doch lieber jemand freiwillig für das Ehrenamt meldet, bevor er verpflichtet wird.

Die Zahl der Einsätze ist zumindest überschaubar. In normalen Jahren gibt es in der ganzen Gemeinde im Schnitt 25 bis 30 Einsätze. „Aktuell liegen wir bei sechs“, betont der Gemeindeführer. Es gebe keine Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen und er könne sich an keinen vollgelaufenen Keller in den vergangenen 15 Jahren erinnern. „Wir haben immer mal wieder Flächenbrände, wie alle anderen auch. Mal sei eine Ölspur oder ein Baum auf der Straße. Ab und zu würden sie zum Verkehrsunfall gerufen. „Das ist alles überschaubar.“ **MB**



Die kleine Halle im Gebäude der Ortsfeuerwehr Griebel-Vinzier hat nur Platz für ein älteres, modernisiertes Fahrzeug. Neufahrzeuge könnten dort nicht untergestellt werden.



Landrat Timo Gaarz am neuen öffentlichen Wasserspender vor dem Kreishaus. Foto: Simon Bosk

Kostenloses frisches Trinkwasser

EUTIN. Der Kreis Ostholstein setzt ein weiteres ergänzendes Zeichen für Gesundheit und Klimaanpassung: Vor dem Kreishaus steht ab sofort ein öffentliches Wasserspender zur Verfügung, an dem sich Bürgerinnen und Bürger kostenfrei mit frischem Trinkwasser versorgen können. Das Angebot richtet sich an alle Besucherinnen und Besucher sowie Passantinnen und Passanten und kann insbesondere an warmen und heißen Tagen unkompliziert genutzt werden. „Mit dem neuen Wasserspender vor dem Kreishaus schaffen wir ein ergänzendes, unkompliziertes, aber wirkungsvolles Angebot zum Hitzeschutz. Wer in Eutin z.B. an heißen Tagen unterwegs ist oder das Kreishaus besucht, kann sich kostenfrei mit frischem Trinkwasser versorgen. Ein einfaches Mittel mit starker Wirkung“, so Landrat Timo Gaarz.

Mit den zunehmend steigenden Temperaturen gewinnt der Schutz vor Hitze auch im öffentlichen immer mehr an Bedeutung. Das zeigt sich gerade auch in diesem Sommer. Ausreichendes Trinken hilft dabei, den Körper gesund zu halten und hitzebedingten Beschwerden vorzubeugen. Der frei zugängliche Wasserspender soll dazu beitragen, den Zugang zu Trinkwasser im öffentlichen Raum zu erleichtern und gleichzeitig das Bewusstsein für eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu stärken.

Schutz vor Hitze auch im öffentlichen immer mehr an Bedeutung. Das zeigt sich gerade auch in diesem Sommer. Ausreichendes Trinken hilft dabei, den Körper gesund zu halten und hitzebedingten Beschwerden vorzubeugen. Der frei zugängliche Wasserspender soll dazu beitragen, den Zugang zu Trinkwasser im öffentlichen Raum zu erleichtern und gleichzeitig das Bewusstsein für eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu stärken.

Parkärger in Eutin: 140 Euro Strafe für Ameos-Besucher

EUTIN. Eigentlich wollte Klaus Timm mit seiner Frau nur sein Enkelkind besuchen, das tags zuvor in der Eutiner Ameos-Klinik zur Welt gekommen war. Am 8. November letzten Jahres machten sich die beiden deshalb auf den Weg von Heiligenhafen in die Kreisstadt und parkten auf dem Parkplatz des Krankenhauses. Ein freudiger Anlass, der das Heiligenhafener Ehepaar allerdings bis heute beschäftigt. Denn angeblich wurden die Parkgebühren, die während des Besuches entstanden, nicht gezahlt.

Klaus Timm öffnet einen Ordner, in dem sich mittlerweile einiges angesammelt hat. Darin befindet sich auch der Kontoauszug, der klar belegt, dass die Besucher sich ordnungsgemäß am Parkautomaten abgemeldet und bezahlt haben. Das Prinzip: Der Automat errechnet anhand des Kennzeichens die Gebühr eigenständig. Bezahlt werden kann ausschließlich per Karte.

„Genau so haben wir es gemacht. Als Kunde hat man gar keinen Einfluss auf den Vorgang“, sagt Klaus Timm. „Trotzdem kam am 14. November ein

Mahn schreiben von Avantpark.“ Das Unternehmen bewirtschaftet den Parkplatz und will von Klaus Timm nun 49,76 Euro haben. „Daraufhin habe ich versucht, dort jemanden zu erreichen“, erzählt der Heiligenhafener, „aber es ist schlichtweg nicht möglich, Kontakt aufzunehmen“. Auch auf ein Einschreiben, in dem er seine Sichtweise darlegt, erhält Timm keine Antwort.

Stattdessen folgen weitere Mahnungen Anfang des Jahres und schließlich ein Schreiben eines Inkassobüros. Das fordert Klaus Timm im Juni zur Zahlung von mittlerweile 134,47 Euro auf. Nach einem erneuten Kontaktversuch erfährt der Ostholsteiner immerhin, dass er offenbar knapp zwei Stunden auf dem Parkplatz stand, aber nur für eine bezahlt hat. „Aber da habe ich keinen Einfluss drauf“, betont er

erneut. „Das errechnet ja allein der Automat.“

Sein Sohn habe das gleiche Problem gehabt. Deshalb mutmaßt Klaus Timm, dass der Automat an diesem Tag nicht richtig funktionierte. Seinem Sohn habe ein Mitarbeiter von Ameos geholfen, Klaus Timm musste sich selbst kümmern. „Das ist ja auch grundsätzlich in Ordnung“, sagt er. „Aber man erreicht bei Avantpark einfach niemanden und das ist frustrierend.“

„Jetzt wird es wohl vor Gericht gehen“, sagt er. „Aber ich habe keine Angst, ich habe ja nichts falsch gemacht.“

Bei Avantpark selbst sieht man allerdings auch keinen Fehler. In der Praxis zeige sich in vergleichbaren Fällen meist, dass entweder ein Tippfehler bei der Kennzeicheneingabe vorlag oder die freie Karenzzeit für die Ausfahrt nach dem Bezahlvorgang überschritten wurde, heißt es auf Nachfrage.

„Die häufigste Fehlerquelle liegt erfahrungsgemäß auf Nutzerseite. Unsere Systeme laufen zuverlässig und automatisiert“, sagt eine Sprecherin. „Einen

technischen Fehler bei der Bezahlung an den Automaten können wir nach dem derzeitigen Prüfstand nicht erkennen.“

Am besagten Tag habe es zwar zeitweise eine Beeinträchtigung bei den digitalen Bezahlmöglichkeiten gegeben. „Die Bezahlung vor Ort an unseren Automaten war davon jedoch zu keinem Zeitpunkt betroffen und funktionierte einwandfrei.“ Der Vorgang durchlaufe jetzt „das reguläre, standardisierte Mahnverfahren des Dienstleisters“.

Auch Ameos kann an dieser Situation nichts ändern. „Grundsätzlich ist der Dienstleister Avantpark Ansprechpartner für alle Fragen und Anliegen rund um die Parkplatznutzung an den Standorten Eutin und Oldenburg“, sagt Ameos-Sprecherin Anja Baum. „In der Anfangsphase im vergangenen Herbst gab es vereinzelt Rückmeldungen von Nutzenden, die wir gemeinsam mit dem Dienstleister aufgegriffen haben.“ Man stehe mit Avantpark regelmäßig im Austausch für ein reibungslos funktionierendes Parkraummanagement. **MWE**



Klaus Timm hat auf dem Ameos-Parkplatz in Eutin geparkt und soll dafür nun 140 Euro zahlen. Foto: Maïke Wegner

PEKiP und Babyschwimmen

EUTIN. Nach den Sommerferien starten in der Familienbildungsstätte Eutin, Duncernbek 1, neue Kurse. Am Dienstag, 25. August, beginnt ein neuer PEKiP-Kurs für Eltern und ihre Babys im ersten Lebensjahr, bei dem in wöchentlichen Gruppen spielerische Anregungen zur Bewegung und Entwicklung gegeben werden. Los geht es immer ab 9.30 Uhr, Schluss ist um 11 Uhr. Anmeldungen und nähere Informationen bei der Familien-

bildungsstätte Eutin unter info@fbs-eutin.de. Das Babyschwimmen beginnt in der Schwimmhalle Eutin ab Donnerstag, 20. August. Von 9 bis 10 Uhr wird ein Kurs für Säuglinge ab vier Monaten zur Wassergewöhnung in Begleitung einer vertrauten Person angeboten. Alle sechs Wochen starten neue Kurse. Anmeldungen sind jederzeit möglich bei der Familienbildungsstätte Eutin unter info@fbs-eutin.de.

Pilgern im Schlossgarten

EUTIN. Den Umgang mit der Schöpfung in den Blick zu nehmen, darum geht es beim „Pilgern durch den Schlossgarten“, zu dem der Kirchenkreis für kommenden Sonnabend, 29. August, wieder einlädt. Pilgerbegleiterin Kirsten Scheuch nimmt Interessierte um 15 Uhr mit auf einen rund zwei Kilometer langen Rundweg, der am Taufbrunnen im Garten am fri-

schen Wasser hinter dem Evangelischen Zentrum in der Schloßstraße 13 (Eingang über die Stadtbucht) beginnt und an St. Michaelis nahe am Ausgangspunkt endet. Während der 90-minütigen Wanderung halten die Pilger mehrfach an, um die Natur zu erleben oder einen geistlichen Impuls zu hören. Die Teilnahme ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Erdgasleitungen werden überprüft

EUTIN. Noch bis Mitte September sind die Fachleute der Firma Sewerin im Auftrag der Stadtwerke Eutin GmbH unterwegs, um etliche Kilometer des Rohrnetzes in Augenschein zu nehmen. Kunden werden gebeten, den sich ausweisenden Mitarbeitern Zugang zu den Grundstücken zu gewähren. Wie umfangreich die Aufgabe der Prüfer ist, wird an den folgenden Zahlen deutlich: Gecheckt werden müssen 2,50 Kilometer Hochdruckleitungen, 34,44 Kilometer Mittel- und Niederdruckleitungen sowie 17,10

Kilometer Niederdruckleitungen. Hinzu kommen 20,06 Kilometer Hausanschlüsse im Mittel- und Hochdruckbereich und 16,61 Kilometer Hausanschlüsse im Niederdruckbereich. Alle Leitungen werden mit einem Gasspürgerät von der Einspeisung bei den Stadtwerken bis zur Hauseinführung beim Kunden abgegangen. Bei der Prüfung eventuell festgestellte Undichtigkeiten reparieren die Stadtwerke-Mitarbeiter je nach Dringlichkeit entweder sofort oder im Rahmen der EU-Methanemissionsverordnung.

Karate für Anfänger

EUTIN. Wer Interesse am Kampfsport hat, kann ab Mittwoch, 9. September, von 17.30 bis 18.30 Uhr beim Eutiner Karateverein „Karateschule Anshin“ beim dreimaligen Probetraining das Traditionelle Karate kennenlernen. Dort werden neben dem Techniktraining auch Werte wie Toleranz, Respekt auch das Miteinander vermittelt. Kinder und Jugendliche ab acht Jahren sowie Spätein-

steiger und Erwachsene (Mi. 17.30-18.30 Uhr) sind herzlich willkommen. Trainiert wird im Gymnastikraum in der Hans-Heinrich-Sievert-Halle. Die regulären Trainingszeiten für Anfänger sind mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr und freitags von 17 bis 18 Uhr. Mehr Informationen gibt es beim Cheftrainer unter Telefon 0172/4130624 oder auch im Internet unter www.karateschule-anshin.de.

BIRKEN APOTHEKE NUSSE

App downloaden und Rezept direkt einlösen.

Einfach QR-Code scannen und sicher reservieren. www.apotheke-nusse.de

Birken Apotheke Nusse
Inhaberin: Annette Steglich e.Kfr.
Kirchstraße 6A · 23896 Nusse

Flexibel und zuverlässig

Persönlich Bote Abholautomat

Drahtesel

Fahrräder und mehr...

Drahtesel ist für jeden da – Fahrräder für die ganze Familie!

Lübecker Straße 31 · 23611 Bad Schwartau · 0451 4812590 · drahtesel-fahrrad.de